

Rheingauer Anzeiger.

80. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9
des Rheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Bezugspreis: viertel-
jährlich M. 6.—, in
der Geschäftsstelle ab-
ger. alt M. 5.80; durch
die Post bezogen viertel-
jährlich M. 6.75 ohne
Beleggeld.

Einzige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Anzeigenpreis:
die kleinste (Bett) Zeile
ab deren Raum 40 Pfg.
Geschäftl. Anzeigen aus
Rüdesheim 32 Pfg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil die Petitionen oder
deren Raum 80 Pfg.
Beide Preise bis auf
weiteres mit 25%
Steuerungszuschlag.

N 149

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag

Samstag, 18. Dezbr.

Verlag der Buch- und Steinbrucker
Schöcher & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1920.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfaßt 2 Blätter
(8 Seiten.)

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Dez.

Herr Rieseberg hielt eine lange Rede, die sich ganz in Einzelheiten verlor. Wahrscheinlich wird es an den Quedlinburger Stammtischen mit Befriedigung vermerkt werden, daß er sich bei dem Minister nach dem Verbleib eines Fasses mit Tran erkundigte, den die Quedlinburger ihren Kindern zugebracht hätten. Außerhalb Quedlinburgs wird man es schon weniger verstehen, weshalb mit dieser Frage der Reichstag befaßt werden mußte. Daß wir wahrlich andere Sorgen haben, als den Tran, den die Quedlinburger nicht bekommen haben, bewies die Rede der Frau Wurm, die das erschütternde Kinderelend schilderte. Soweit sich die Rede der Abgeordneten auf die Darstellung der furchtbaren Not beschränkte, die Deutschlands Kinderwelt bedrückt, wird man ihr die Zustimmung nicht verweigern können. Sie fand aber berechtigten Widerspruch im Hause, als sie diese Not als Kennzeichen des „kapitalistischen“ Systems hinstellte. Da sprechen die Berichte aus Rußland denn doch eine andere Sprache. Es war dem Bauernführer Dr. Böhme ein Leichtes, die übertriebenen und verallgemeinernden Vorwürfe, die Frau Wurm gegen die Landwirte erhoben hatte, zurückzuweisen.

Berlin, 15. Dez.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des Reichstags teilte der Präsident mit, daß ein Schreiben des Ministers des Innern eingegangen sei, in dem die Genehmigung des Hauses zur Strafverfolgung Erzbergers wegen Verletzung der Eidespflicht verlangt wird.

Anlagen gegen Erzberger.

Nach der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ hat der Staatsanwalt den Antrag auf Strafverfolgung gegen Erzberger wegen Verletzung der Eidespflicht in fünf Fällen gestellt.

Wie die „Germania“ meldet, handelt es sich bei dem Strafverfahren um ein Nachspiel zum Prozeß Erzberger-Helfferich, während dessen Verlauf Erzberger nach der Anklageschrift in fünf Punkten die Eidespflicht verletzt habe, und zwar durch seine Behauptung über die Stellungnahme des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg zu den Steuervorlagen im Jahre 1918, durch die Behauptung über die vorherige Verständigung der damaligen Reichsregierung über den Friedensschluß im Juli 1917 und durch die Behauptung Erzbergers, daß er gegenüber dem damaligen Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sich über den Zweck seines Borgehens am 6. Juli 1917 erklärt habe. Endlich kämen die Aussagen im Falle Thyssen-Berger in Frage. Mit der Steuer-Erklärung Erzbergers habe das Verfahren nichts zu tun.

Laut „Germania“ wird am Freitag die Revision des Prozesses Erzberger-Helfferich vor dem Reichsgericht verhandelt werden.

Im Reichstag wird verschiedenen Blättern zufolge ein besonderer, 28 Mitglieder zählender Beamtenausschuß gebildet, der die Beamtenfrage regeln soll.

Aus dem Reichswirtschaftsrat.

Berlin.

Der Reichswirtschaftsrat beendigte die
Aussprache über die Ernährungs- und Land-
wirtschaftsfragen.

Der Gewerkschaftsführer Fromm vom christlichen Metallarbeiterverband verwies auf die wachsende Spannung zwischen Stadt und Land, der Schleichhandel mache ja nicht einmal vor diesem Hause halt.

Prof. Duisberg von der chemischen Industrie legte dar, daß

unsere Lager an Kali bis zur Decke gefüllt seien. Die Preise seien äußerst niedrig. Es sei höchste Zeit, daß dem Acker reichlich Phosphor zugeführt werde, sonst helfe alles Kali nichts. Unsere Stickstoffproduktionsanlagen würden im nächsten Jahre erheblich leistungsfähiger sein, und da komme man mit einem Antrag auf Sozialisierung der Stickstoffindustrie! Man warte doch erst die Erfahrungen mit der Kohle ab! Die drohende Sozialisierung treibe jetzt schon viele leitende Köpfe dem gleichenden Golde des Auslands in die Arme. Es sei notwendig gewesen, die Preise zu erhöhen oder der Stickstoffindustrie die Exportmöglichkeit zu geben. Dr. Duisberg führte in weiterer eingehender Kritik der wirtschaftlichen Lage auch

ein Beispiel für die Zerfahrenheit der Leitung an. Unter grünerer Heiterkeit des Hauses schilderte er, wie die eine Betriebsgruppe aus Spiritus Essigsäure und die andere aus Essigsäure Spiritus herstelle. Auf einen Zirkus vom Regierungstisch, daß hier Ressortschwierigkeiten vorlägen, forderte er unter lebhaftem Beifall des Hauses deren schleunigste Beseitigung.

Kommerzienrat Untucht, industrieller Arbeitgeber, verlangte die Beseitigung der Reichsstellstelle. Die notwendige Einschränkung des Fleischgenusses müsse verbunden werden mit einer Verbesserung der Fettversorgung. Schleunige Freigabe der Zuckerwirtschaft mindestens zum Herbst 1921 sei geboten. Die Mindestgetreidepreise für die Ernte 1921 müßten sofort bekanntgegeben werden.

Dr. Esch (Arbeitsgemeinschaft des Verkehrsgewerbes) bemerkte, das Transportgewerbe stehe in den nächsten Wochen vor dem Zusammenbruch, wenn es keinen Hafer bekomme.

Ministerialdirektor Hoffmann gab im Auftrage des Reichsernährungsministers die Erklärung ab, daß man durch polizeiliche Maßnahmen wirtschaftliche Notstände nicht beseitigen könne. Eine Vorlage zur Abgabe von verbilligtem Reis habe bereits die Zustimmung des Kabinetts gefunden. Die Aufwendungen dafür würden 1,3 Milliarden Mark betragen.

In einem Schlusswort bezeichnete Dr. August Müller eine Ermäßigung der Düngemittelpreise für das laufende Wirtschaftsjahr für ausgeschlossen. Die spätere Verbilligung dürfe nicht auf dem Wege versucht werden, daß deutsche Düngemittel ausgeführt würden. Den Zucker müßten wir zum Ausfuhrgut machen, das würde bei Aufhebung der heutigen Zuckerwirtschaft im Oktober 1921 möglich sein. Der Ernährungsminister sollte darum seinen Standpunkt revidieren.

Die Vorschläge des Unterausschusses wurden einstimmig angenommen.

Selbstblockade.

Bekanntlich dürfen seit einiger Zeit Auslandsdeutsche und deutschfreundliche Ausländer ihren Freunden und

Verwandten in Deutschland wieder Liebesgabenpakete mit Lebensmitteln schicken. Nach zuverlässigen Mitteilungen hat aber der Reichskommissar in Berlin die Einfuhr von Fett, Margarine, Brot und Süßigkeit auf 2 Pfund beschränkt, die Einfuhr von Butter, Fleisch, Speck, Mehl und Zucker ganz verboten; größere Sendungen an wohltätige Anstalten wurden zum Teil beschlagnahmt. Diese Maßnahmen dienen nicht zur Verbesserung unserer Ernährungsverhältnisse und erwecken überdies bei unseren Gegnern die Vorstellung, als ob wir in Deutschland in nichts Mangel litten. Die Abgeordnete Frau Wende, Runkel, Moldenhauer und Kempter von der Deutschen Volkspartei haben daher an die Reichsregierung die Anfrage gerichtet, was sie zur Abänderung dieses unhaltbaren Zustandes zu tun gedenke.

Der Kampf um die Grundsteuer in Preußen.

Berlin.

Die Sozialdemokraten scheinen es darauf abgesehen zu haben, die Koalition mit Demokraten und Zentrum noch vor den Wahlen auf eine harte Probe zu stellen. Ihr Bedürfnis, für die Preußenwahlen eine nach ihrer Meinung möglichst günstige Plattform zu schaffen, verleitet sie immer mehr dazu, jede Rücksicht auf ihre Koalitionsgenossen fallen zu lassen. Man glaubt, die zu den Unabhängigen abgewanderten Arbeitermassen wieder um das alte Bonner Scharen zu können, indem man sich möglichst radikal gebärdet. Der scharfe Zusammenstoß zwischen dem preussischen Ministerpräsidenten und Landwirtschaftsminister Braun und dem Reichskanzler bei der Ernährungsdebatte im Reichstage war ja nur ein Symptom für die dadurch geschaffene Lage. Aber auch in der preussischen Landesversammlung ist es in der letzten Zeit mehrfach zu Reibungen gekommen, so besonders wegen der Grundsteuervorlage, die der preussische Finanzminister Lüdemann mit einer verdächtigen Eile im Preußenparlament durchzuweisen bestrebt ist. Indem er auf den Ossa der Erzberger'schen Steuergesetzgebung den Pelion der Grundsteuer usw. setzt, hofft Herr Lüdemann offenbar das Problem der Sozialisierung von der Steuerseite her zu lösen. Gewiß ist es nötig, die finanziellen Bedürfnisse des Staates ohne Rücksicht auf „kapitalistische“ Empfindlichkeiten zu lösen, aber das Grundsteuergesetz greift so tief in die Grundlagen unseres Wirtschaftslebens gerade an der Stelle ein, wo die produktiven Kräfte ruhen, daß eine sorgsame Prüfung dieses Gesetzes dringend geboten ist.

Eindrücke im Hause Doorn.

Oberhofprediger Dr. Drgander hat auf seiner Rückreise von Doorn nach Berlin in Münster einem Vertreter des „Berl. Lok.-Anz.“ in einer Unterredung einiges über seine Eindrücke im Hause Doorn erzählt. Als Dr. Drgander die Kaiserin verließ, schienen die schweren Anfälle des alten Herzleidens ziemlich überwunden zu sein und man dürfe die Hoffnung hegen, daß die Besserung der Kaiserin langsam so weit fortschreite, um ihr zu ermöglichen, sich des Weihnachtsbaumes zu erfreuen. Während einiger Tage der letzten Wochen sah es sehr betrüblich aus. Der Kaiser wich nicht von seiner Gemahlin, sondern pflegte sie unermüdlich. An der äußeren Erscheinung des Kaisers haben die Erlebnisse seit 1914 naturgemäß auch Spuren hinterlassen, der Nervenzusammenbruch jedoch, von dem längst berichtet wurde, gehört ins Reich der Fabel. Der Kaiser ist ruhig und beschäftigt sich lebhaft mit wissenschaftlicher Lektüre, Zeitschriften und Tageszeitungen.

Die „Abrüstung.“

Genf. —

In der allgemeinen Aussprache über die Abrüstungsfrage legten die Vertreter Englands und Frankreichs deutlich klar, daß diese Regierungen sich durch keinerlei Beschlüsse die Hände binden lassen werden.

Fisher, England, sprach sich, obgleich er als Berichterstatter der Kommission reden wird, folgendermaßen aus: Selbstverständlich bindet sich die englische Regierung nicht. Keine Regierung ist verpflichtet, diese besonderen Pläne anzunehmen; alle behalten die Freiheit, abzulehnen oder anzunehmen, oder aber gar zu verbessern.

Bougeois, Frankreich, sagte u. a.: Frankreich ist mit England einig. Meine Regierung sieht sich gezwungen, sich ihre volle Handlungsfreiheit zu wahren. Die Zerstörung eines großen Teiles des französischen Kriegsmaterials zwingt uns natürlich zu bedeutenden Bestellungen, die man nicht als gewöhnliche Heeresausgaben betrachten kann. Sie sind unentbehrliche Ausgaben, die einfach den ursprünglichen Zustand wieder herstellen. Wir können auf das unbedingte Recht auf diese Wiederherstellung nicht verzichten.

* Handwerk und Gewerbe.

KB Die am 5. Dezember 1920 zu Dillenburg (Nassau), tagende, von vielen Hunderten von Handwerkern und Gewerbetreibenden besuchte Versammlung des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe für den Distrikt, der im Verbandsnassauischer Handwerker- und Gewerbevereine, Innungen und gewerblicher Genossenschaften, Gewerbeverein für Nassau“ korporiert ist, faßte einstimmig angenommen, nachstehenden Beschlüsse:

Gegen die im Sozialisierungsprogramm der Regierung eingeschlossenen Ziele, die sich als eine Behinderung der freien Entwicklung des Handwerks darstellen, ja sogar auf dessen Vernichtung abzielen, wie insbesondere gegen die im Entwurf im Vordergrund stehende Planung einer Sozialisierung des Handwerksmittels und Vervielfachung der Produktion wird energisch Protest erhoben und es geht an die Organisationsarbeiten wie an die Kammern die dringende Forderung, sich mit allen Mitteln gegen diese Bestrebungen zu richten.

Die Versammlung erblickt weiter in der geplanten neutralen Rohstoffverteilung eine große Gefahr für das Handwerk. Sie fordert dringend die allein mögliche Dezentralisation und eine Überwachung und Durchsicherung dieser Verteilung durch die zuständigen Handwerkerorganisationen. Die Versammlung richtet an den Reichsverband das dringende Ersuchen, das Handwerk auch in dieser Forderung auf das nachdrücklichste zu unterstützen.

Vermischte Nachrichten.

FB Rüdelsheim, 15. Dez. Auf Befürwortung des Herrn Turard, des hohen Kommissars der Französischen Republik in den Rheinlanden, und des Herrn General Degoutte, Oberkommandierenden der Rhein-Armee, hat Herr M. Miller, der Präsident der Französischen Republik, 13 Rheinländer, die von der französischen Militär-Justizbehörde verurteilt waren, die Gefängnisstrafen erlassen.

Behandlung der räudigen Pferde.

FB Die französische Rheinarmee stellt der Zivilbevölkerung für die Behandlung der räudigen Pferde die nachstehend bezeichneten Kur-Einrichtungen zur Verfügung:

Genjenseit: 5. Kaserne-Regt. Oberveterinär Besondere.
Main: 5. Kaserne-Regt. Oberveterinär Besondere.
6. Kaserne-Regt. Oberveterinär Besondere.
Wiesbaden: 14. Jagr zu Pferde Oberveterinär Charlier.
Kreuznach: 30. Sabs-Train Oberveterinär Guhem.
Rathel: 243. Artillerie-Regt. Oberveterinär Germa.

Ein Tag der Woche wird besonders für die Behandlung der zivilen räudigen Pferde reserviert gegen Zahlung einer festen Gebühr von 25 Mark für die ganze Kur. Je nach dem Grad der Infektion sind zwei bis vier Behandlungen erforderlich. — Diejenigen Personen, welche aus diesen Einrichtungen Nutzen ziehen wollen, begeben sich an die Veterinäre obiger Anstalten zu wenden, welche dann Zeit und Stunde angeben, wann sie ihre Tiere zur Behandlung vorführen können. — Die Militärverwaltung lehnt jede Verantwortung ab für eventuelle Unglücksfälle von Personen oder Tieren.

KB Rüdelsheim, 17. Dez. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden fast sämtliche Punkte der Tagesordnung den betreffenden Kommissionen zur Vorberatung überwiesen. Punkt 5, betreffend Vergütung an den Beigeordneten wurde abgelehnt. Punkt 7, Antrag auf weitere Abstumpfung der Kastanienallee nach dem Hafen wurde einstimmig verworfen.

KB Rüdelsheim, 17. Dez. Durch Bekanntmachung an den Anschlagtafeln macht der Magistrat nochmals auf die in den letzten Nummern unserer Zeitung schon veröffentlichten Verordnungen betr. Genehmigungspflicht für den Viehhandel“ und Gebührensordnung der Schornsteinfeger“ u. dergl. aufmerksam.

KB. Rüdelsheim, 16. Dez. Wir stehen im Zeichen der Volksbildung und Volksunterhaltung.

Wenngleich einseitig behauptet wird, die örtlichen Vereine könnten volksbildend nicht in Frage kommen, würden sich nur an das „Alte“ anlehnen und nichts „Neues“ bieten, so dürfte dies nur ein Vorurteil sein. Die Männergesangsvereine betrachten als ihre vornehmste Aufgabe die Pflege des deutschen Liedes, insbesondere des deutschen Volksliedes. In jeder Lebenslage ist es das Lied, das uns die Freude am Leben wiedergibt oder verleiht, es ist auch das Lied, das uns ermutigt, hater in die dunkle Zukunft zu blicken. Aber nur das rechte, reine Lied und keine „Gassenhauer“. Daß der Sinn und Gedanke, wie er vom Dichter und Komponisten geschaffen, in seiner ursprünglichen Art in die weitesten Kreise und allen Schichten der Bevölkerung getragen werde, ist mit die Ursache zur Gründung größerer „Sängerverbände“, so auch des Rheingauer Sängerbundes. Der heilige „Männerchor Harmonie“, der sich dieser seiner edlen Aufgabe längst bewußt, bereits zwei Jahrzehnte in diesem idealen Sinne wirkt, Mitbegründer des Rheingauer Sängerbundes ist, wird am Neujahrstage 1921 mit einem Konzert auf den Plätzen treten, das zeigen wird, was örtliche Vereine zu leisten vermögen. Die stets rührige Vereinsleitung steht mit erstklassigen, auswärtigen Vereinen in regster Verbindung, ist daher auch in der Lage, mit neuzeitlichm Programm dienen zu können. Die Vortragsfolge ist in zwei Gruppen gegliedert. Der erste Teil bringt einige, der Zeit entsprechende ernste, religiöse Lieder, während einen mehr volkstümlichen und weltlichen Charakter der zweite Teil trägt. Nur gute, erstklassige Künstler haben ihre Mitwirkung zugesichert, ebenso der Biederverein M. G. „Liedertanz“ Geisenheim, der unter Leitung des gleichen Dirigenten wie der festgebende Verein steht, hat zur Verstärkung einzelner Lieder seine Unterstützung zugesagt. Einem zeitgemäßen Verhältnis entsprechend, stellt sich die muntere Sängerschaft auch diesmal wieder in der uneigennützigsten Weise in den Dienst der guten Sache und soll der größte Teil des Reinertrages der Unterstützung kranker, hilfsbedürftiger Rüdelsheimer Kinder zufließen. Somit dürfte das geplante Unternehmen schon aus diesem Grunde vielseitige Unterstützung finden.

+ Rüdelsheim, 17. Dez. Die General-Versammlung der hiesigen Spar- u. Darlehnskasse, welche am vorigen Sonntag, 12. Dez. nicht stattfand, wird am nächsten Sonntag, den 19. ds. Mts. mit gleicher Tagesordnung ganz bestimmt stattfinden. Von besonderer Wichtigkeit ist die beabsichtigte Erweiterung des Betriebes zum Bezuge von Düngemitteln und Futtermitteln, sowie sonstiger Waren für Land-, Hauswirtschaft und Weinbau. Der in der Versammlung anwesende Verbands-Oberrevisor Biel von der Filiale der Landw. Central-Darlehnskasse in Frankfurt a. M. wird darüber eingehend berichten. Es ist daher besonders auch für Landwirte usw. der Besuch der Versammlung zu empfehlen und sind alle Interessenten willkommen.

KB Rüdelsheim, 17. Dez. Wie uns von dem Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau in Wiesbaden mitgeteilt wird, sind Unterhandlungen im Gange, die einen Zusammenschluß der in Aussicht genommenen Krankenkasse für selbständige Handwerker und Gewerbetreibenden mit der bereits bestehenden „Frankfurter Verbandskasse“ gleicher Art bewirken sollen und in den nächsten Tagen einen günstigen Abschluß finden dürften. Letzgenannte Kasse besteht seit einer Reihe von Jahren und gewährt ihren Mitgliedern ärztliche Beihilfe, Apotheke, Heilmittel, Kranken- und Sterbegeld unter entsprechender, angemessener Beitragsleistung. Sollte die geplante Vereinigung in kürzester Zeit erfolgen, so dürfte hiermit für jeden Gewerbetreibenden eine Kasse weitgehendster Gegenseitigkeit geschaffen sein und zum Beitritt nur dringend empfohlen werden können. Nochmals sei erwähnt, daß Beschränkungen bezüglich des Alters bei Anmeldungen bis zum 31. ds. Mts. nicht bestehen. Wie schon früher gemeldet, werden Anmeldungen von den Vereins- und Innungsverständen, sowie von der Geschäftsstelle des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe im Rheingaukreis, Rüdelsheim, Kirchstraße 8, jederzeit gerne entgegengenommen.

Ein verstellter Flugzeugpart.

Detmold. — Dem „Berl. Tageblatt“ wird berichtet: Im Walde bei Salzkufen wurden viele Teile eines Flugzeugpartes im Werte von über einer Million Mark gefunden, die offenbar dorthin transportiert worden waren, um weiterverarbeitet zu werden. Es handelt sich um Heeresgut, darunter acht große Rosten mit vollständigen Flugzeugmotoren usw., die auf Verlangen der Entente hatten vernichtet werden sollen.

Kassel. — Ein deutsches Vinea. Der Wasserspiegel des Stausees für die Ederalsperre ist so gesunken, daß die Ruinen des untergegangenen Dorfes Berich mit seiner uralten Kirche wieder vollständig

freigelegt sind. Der Ort liegt jetzt wieder über dem Wasserspiegel des Sees an dem Bergabhang. In Schottern plündern die alten Bewohner nach ihrer ehemaligen Heimstätte. Auch von Bornhagen sieht man wieder ein Gebäude über den Wasserspiegel hervorragen.

Der Tod in flüssigem Eisen.

Essen. — Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ öffnete sich im Stahlwerk der Firma Thyssen ein Gießhofen mit flüssigem Eisen. Der Inhalt ergoß sich über drei Arbeiter, die vollständig verbrannten.

m. Zweibrücken. — Das „fidele Gefängnis“. Das pfälzische Schwurgericht verurteilte den Gefängniswächmeister und stellvertretenden Gefängnisverwalter Alois Gutmann aus Ludwigshafen zu vier Jahren Gefängnis. Er hatte in den letzten Monaten bis zu seiner Verhaftung sich im Amtsgerichtsgefängnis in Ludwigshafen Verbrechen im Amt, Bestechung und Sittlichkeitsverbrechen zu schulden kommen lassen, so daß die Anstalt in beteiligten Kreisen als „fideles Gefängnis“ bekannt war. In einem Falle hatte er zwei Sträflinge vor Verblühung der Strafen entlassen und falsche Eintragungen in das Kontrollbuch gemacht. Ferner hat er mit weiblichen Gefangenen unerlaubten Verkehr gehabt, Trinkgelder entgegengenommen, den Gefangenen Wein, Zigarren und Lebensmittel verschafft und an Zechgelagen im Gefängnis teilgenommen. Endlich auch den Verkehr der Sträflinge unter sich ermöglicht. — In der gleichen Sache sind Strafverfahren gegen den Gefängnisverwalter und weitere Personen der Anstalt im Gange.

Revolutionsfeiern in den Russenlagern.

Berlin. — Wegen der von Berlin aus zugelassenen Revolutionsfeiern in den Russenlagern ist die bayrische Regierung in Berlin vorstellig geworden.

Die Cholera.

Berlin. — Die in Rußland und Polen aufgetretene Cholera nähert sich nach neueren Mitteilungen der östlichen Reichsgrenze. So sind in den letzten Tagen Cholerafälle aus Olita, Grodno und Bialystok, sowie aus je einem russischen Gefangenenlager bei Posen und Strakowo gemeldet worden, ferner ein Todesfall aus Strelno.

Die frommen Bolschewisten. In vielen Staatsbetrieben und Fabriken errichteten, so meldet man aus Moskau, die Arbeiter Altäre und hängten Heiligenbilder auf.

Das Defizit des europäischen Krieges. Der „Populaire“ bringt eine Aufstellung der Schulden der am Kriege beteiligten Staaten. Frankreichs Schulden, die 1913 32 Milliarden betrugen, sind auf 235 Milliarden angewachsen, die englischen Schulden von 16 auf 186 Milliarden, die deutschen von 5½ auf 290 Milliarden, die Oesterreichs von 11 auf 86 Milliarden, die Amerikas von 5 auf 125, die Italiens von 4 auf 15 Milliarden. Rumänien schuldet jetzt 21, Ungarn 57, die Tschechoslowakei 36 und Polen 48 Milliarden.

Im Steuerausgleich des Reichstages

fehlte sich Staatssekretär Mosse für die Verabschiedung des ganzen Gesetzentwurfes über die Erhebung des Reichsnotopfers ein, damit die Finanzämter endlich freigelegt werden für die Veranlagung der Einkommensteuer. Ein vorläufiges Veranlagungsverfahren mache doppelte Arbeit. Die alsbaldige Verabschiedung der Novelle sei im Interesse des Reichs, der Länder und der Gemeinden, aber auch der Steuerzahler selbst nötig, die nicht länger im Unklaren gelassen werden sollten.

Jetzt soll der Reichstag selbst einmal nur mit rationierten Lebensmitteln zufrieden sein...

Heute früh werden in Berlin auch die Hotels, die nicht der Hotelbetriebs-A. G. angehören, ihre Küchen schließen. Da auch der Küchenbetrieb des Reichstagsrestaurants von der Hotelbetriebs-A. G. geschlossen wurde, ersuchte die Reichstagsleitung die Gesellschaft, während der Tagung den Wirtschaftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Gesellschaft erklärte sich bereit, die Speisen herzustellen, aber lediglich mit rationierten Lebensmitteln; auch das Weizenmehl, die Butter und der Zucker, die vom Reichstag der Hotelbetriebs-A. G. zur Verwendung für die Speisen geliefert würden, würden nicht mehr verwendet werden, da alles dies Dinge seien, die durch die Zucker- und Schleichhandelsverordnung verboten seien.

Mordstaten.

Breslau. — Die „Neuesten Nachrichten“ melden aus Nimptsch: Als in der Dunkelheit ein Gutsbesitzer aus Korten den Weg nach dem Leichpfortwerk passierte, traf er einen Unbekannten, der sich mit einer am Boden liegenden Frau zu schaffen machte und den Gutsbesitzer bedrohte. Dieser schlug im nächsten Dorf Alarm. Am Tatort fand man den Leichnam einer Frau, die aller Sachen beraubt war und sichtlich einen erbitterten Kampf mit dem Mörder bestanden hat. Unweit wurde eine zweite Frau ermordet aufgefunden. Anscheinend handelt sich um polnische Arbeiterinnen. Der Täter ist entkommen.

Hirschberg. — Auf der Zuckersoll-Rodelbahn in Schreiberhau fuhr ein Schlitten gegen einen Holzstoß. Dabei wurde eine Schwester aus dem Schreiberhauer Krankenhaus getötet und eine andere schwer verletzt.

Kattowitz. — Auf der Eminenzgrube übermäßigsten zwei maskierte und bewaffnete Banditen einen Rassenbeamten, der gerade mit der Geldzahlung für die Lohn-

zahlung beschäftigt war, rannten 260 000 M. und entkamen.

In Thüringen sind infolge Raubzuges, wie er in gleicher Stärke schon seit 20 Jahren nicht mehr aufgetreten ist, schwere Störungen im Fernsprech- und Telegraphenbetrieb eingetreten.

hm3. Perpignan. — Heftige Gewitterregen und Hagelschlag sind über einen Teil des Departements niedergegangen. Eine Wasserhose hat an einigen Stellen Überschwemmung und beträchtlichen Schaden verursacht.

Kommunistische Unruhen.

Wien. — In Goeding (Mähren) besetzte ein Trupp kommunistischer Arbeiter die Bezirkshauptmannschaft, entwaffnete die Gendarmen und später herangezogenes Militär. Der Bezirkshauptmann wurde auf die Straße geschleppt und schwer mißhandelt. Es kam zu Plünderungen. Bei der Verfolgung der Plünderer wurden Schüsse gegen das Militär abgegeben, das mit einigen Salven erwiderte. Viele Personen wurden verletzt.

Das Befinden der Kaiserin.

Haag. — Aus ahus Doorn wird über das Befinden der früheren deutschen Kaiserin gemeldet, daß die langsame Abnahme der Körperkräfte bei den geschwächten Herzfunktionen der Lage ein unverkennbar ernstes Aussehen gebe.

Eisenbahn-Unfall.

m3. Paris. — Nach Meldungen der Abendblätter aus Straßburg hat ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge bei Forbach stattgefunden. Siebzehn Personen seien getötet und 25 verletzt worden, darunter 12 schwer. — Die Havas-Agentur meldet aus Saargemünd, daß sich der Vorfall auf dem Bahnhof Kreuzwald ereignet hat. Ein Bergarbeiterzug, der von Saargemünd gekommen sei, sei mit einem Güterzug zusammengestoßen.

Ein schweres Flugunglück.

London. — Ein großes Flugzeug, das den Dienst zwischen London und Paris versieht und heute mittag den Flugplatz Croydon verließ, stieß gegen einen Baum. Der Apparat fing Feuer und stürzte ab. Der Führer, der Mechaniker und zwei Passagiere wurden getötet, sechs Passagiere verletzt.

Die Rückkehr nach Athen.

Luzern. — Nach einem Aufenthalt von 26 Monaten in Luzern ist der König von Griechenland samt seiner Familie und seiner weiteren Umgebung mit dem Götthardzug abgereist.

Das Todesurteil über einen Millionenchleber.

Moskau. — Das Revolutionstribunal in Jekaterinograd verurteilte den ehemaligen Leiter der Militärverpflegungskommission Ramow und seinen Genossen Konstantinowitsch wegen Millionschiebungen in Soda und Seife zum Tode. Der Angeklagte Ramow beging während der Gerichtsverhandlung Selbstmord.

Ein Landrat, der den Rudebanbau fordert.

Als Probe für den freien Zug, die durch die Severeinslandräte in die preussische Verwaltung kommt, teilt das „20. Jahrhundert“ (Verlag Scherl, Berlin) die Bekanntmachung mit, die der neue Landrat Emil Paffke in Hagebüchen (Kr. Krippenheim) bei seinem Amtsantritt im Krippenheimer Kreisblatt erscheinen ließ: „Bekanntmachung. Hierdurch teile ich mit, daß ich mit der Amtsgeschäfte übernommen habe. Bei mir wird jeder zu sein Recht kommen, denn ich weiß Bescheid, was unsern armen Volk fehlt, indem, daß ich Bierfahrer war. Die Angriffe der alldeutschen Reaktionäre auf meine Vorbildung weise ich zurück und werde ich diese Herrschaften noch die Flöten tönen beibringen. Demgegenüber werde ich für Freunde und Genossen immer ein offenes Wort und eine offene Hand haben. Ueber Zwirnspäden wird nicht mehr gestolpert. Den Gebrauch der Bezeichnung „Landrat“ im Schnapsauschank verbiete ich hiermit von wegen der Achtung vor den Behörden. Daß ich die Sekretärin ins Amt zu nahe getreten bin, ist Rapportverleumdung, ich habe das Fräulein bloß wollen gut behandeln. Die Weiterführung der Geschäft mache ich von der Bewilligung eines Dienstaufwands abhängig. Gleichzeitig weise ich die Herren Landwirte meines Bezirks darauf hin, daß von jetzt an im Interesse der ärmeren Bevölkerung mehr Graupen und Rudein angebaut werden müssen. Der Landrat Emil Paffke.“

Ein neuer polnischer Krieg.

Breslau. — Die Polen bereiten einen neuen Feldzug gegen Sowjetrußland vor, so wird dem „Neuen Schließen“, dem Organ des Schlesischen Heimatsdienstes, von besonderer Seite gemeldet. Die polnische Armee soll bis Mitte April völlig neugebildet sein, die volle Ausrüstung für diesen Waffengang schon bereit stehen und der russischen Armierung weit überlegen sein. Mehrere hundert Tanks und auch einige Panzerzüge sollen schon in Polen eingetroffen sein, an der Fertigstellung mehrerer tausend Flugzeuge werde gearbeitet und für die Herstellung von Munition solle Oberschlesien dienen, das, wie der ungenannte Eingeweihte wissen will, zerstückelt werden soll, so daß das Hüftenrevier Polen zufällt.

An dieser Zuschrift ist vor allem erstaunlich, daß sie das Schicksal Oberschlesiens schon jetzt vor der Abstimmung als unabwendbar und die Absichten der Entente bereits als feststehend bezeichnet. Es dient jedenfalls nicht zur Stärkung des Bekenntnisses der Laien und Zweifelnden, wenn ihnen so von deutscher Seite ein Eintreten für Deutschland als von vornherein vergeblich geschildert wird.

Katholische Kirche zu Rudesheim.

4. Advent-Sonntag. Sake. Sonntag. Evangelium: Im 15. Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius. Luc. 3, 1—6.
6 Uhr Beichtstuhl. 7 Uhr Abends-Kommunion der Männer.
7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Kindermesse.
10 Uhr Hochamt coram Exposito.
2 Uhr Sake. Bruderschaftsbandacht mit Umgang zum Beginn.
Die heil. Messen in der Woche sind um 7 und 8 Uhr.
Freitag 7 Uhr die Korate-Schlussmesse mit Umgang, die zweite hl. Messe um 8 Uhr.
Abends von 4 Uhr ab Beichtstuhl.
Samstag: Hochheiliges Christfest.
6 Uhr Messen mit Predigt und Te Deum.
7 Uhr hl. Messe in der Schwesternkapelle und im St. Josefskloster.
8 und 9 Uhr hl. Messen in der Pfarrkirche.
10 Uhr Hochamt, Predigt und Te Deum.
2 Uhr Vesper. 4 Uhr Beichtstuhl.
Nächsten Sonntag: 2. Christfest.
Fest des Erzmärtyrers Stephanus mit festlichem Gottesdienst.

Evangelische Kirche zu Rudesheim.

Sonntag, den 19. Dezember.
(4. Advent.)
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Liturgische Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes.
Berantw. Schriftleitung: J. A. Meß, Rudesheim.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Oestrich, Römerstr. Nr. 14
Telefon 94
Dr. Ernst Ottomar Traeger,
prakt. Tierarzt.

Bei dem unterzeichneten Finanzamt ist die
Reinigung und Heizung der Diensträume etc.
per 1. Januar 1921 anderweitig zu vergeben. Bewerber wollen sich unter Abgabe schriftlicher Angebote **umgehend, spätestens bis 21. d. Mts.** dortselbst Zimmer 14, melden, wo die näheren Bedingungen mitgeteilt werden. Hinterbliebene von Kriegsteilnehmern haben den Vorzug.

Rudesheim a. Rh., den 16. Dezember 1920.

Finanzamt.

Prima Margarine
Postkoll zu 9/1 Pfd. gefalzen Mf. 14 — p. Pfd. ungefalzen Mf. 14 50
franko Haus.
Prima Poydhäse (Limburger Art)
20 Stück zu 200 Gramm per Kiste Mf. 94. — franko
Merkur-Handelsgesellschaft m. b. H.,
Mainz, Leibnizstr. 8. Telefon 2058.

Auto-Reparatur-Werkstätte
Albert Crone
Rudesheim a. Rh., Langgasse 1
empfiehlt sich in allen vorkommenden Reparaturen an Kraftwagen, Boots- und stationären Motoren für Benzin, Gas und Del aller Systeme und Reparaturen an Maschinen, Heizungs-Anlagen.
Annahme von Dreh-Arbeiten.
Autogen-Schweißerei.

Habe
500 Liter 1920er Wein
abzugeben.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Pl.
Junger Mann,
(Kriegsunvalide) sucht auf einem Büro oder Postraum leichte Beschäftigung.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Pl.
Ein wenig getragener
Winterpaleot
für 13—15jähr. Jungen billig zu verkaufen.
Näher. in der Geschäftsstelle ds. Pl.

Verzinkten Weinbergsdraht
nebst Zubehör
liefert zu **bedeutend ermäßigten Preisen**
Karl Rothschild,
Eisenwarenhandlung. Telefon 281.

Reizende
Fest-Geschenke
Eisenbeinschmuck, Rosen, Halsketten, Anhänger, Colliers, Broschen, handgetrieben.
Silberschmuck mit Eisenbein.
Ein Glückwunsch und ein Herzensgruß
Geschenke von
Gregorius
Bingen a. Rh. Tel. 754
Kirchstraße 32 (Rathausplatz)
St. Wendel und Schiffweiler.

Die unterzeichneten Banken
halten am 24. Dezember d. J.
ihre Geschäftsräume

geschlossen.

Landesbankstelle Rüdeshheim
Rheingauer Bank Geisenheim
Rheinische Volksbank Geisenheim.

Praktische Weihnachts-Geschenke

sind

Haus- und Küchengeräte

sowie Emaillewaren

und kaufen Sie am billigsten im

Spezial-Geschäft

Karl Kossuth, Bingen

Rathausstr. 8

Rathausstr. 8

Sür Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
Beleuchtungskörpern, Glühlampen, elektr. Bügel-
eisen und Reisebügeleisen für 2 Spannungen (110 und
220 Volt), elektr. Kochplatten (regulierbar und prima ver-
nünftig), elektr. Heizöfen, regulierbar, sehr preiswert.

Ferner empfehlen wir:

Spielwaren

als: Eisenbahnen mit Uhrwerk und mit elektr. An-
trieb, Dampfmaschinen, schwer und stabil gebaut in gedie-
gener Ausführung, Dynamo-Maschinen, Kleinmotore,
Betriebsmodelle verschiedenartig, u. s. w.

Auch haben wir feinste amerikanische Maschinenöle,
Motoren- und Spindelöle in kleinen und großen Quanti-
täten abzugeben.

Burger & Heinrich,

Spezialhaus für elektrische Einrichtungen

Rüdeshheim a. Rh.



Binger Festhalle
Bingen am Rhein.

Gut bürgerliches Restaurant.
Wein — Bier — Kaffee.

Täglich:

Künstler-Konzert.

Am Flügel: Herr Eugen Langendorff - Berlin.

Geeignete Lokalitäten für kleinere und grössere Veranstaltungen,
Hochzeiten, Konzerte, Konferenzen etc.

Die Direktion.

Rüdeshheimer Spar- & Darlehnskassenverein

Die für vergangenen Sonntag festgesetzte Generalversammlung findet
nunmehr bestimmt am

Sonntag, den 19. Dezember 1920, nachmittags 4 Uhr
im oberen Sälen des Gefellenhauses statt. Tagesordnung un-
verändert.

Rüdeshheim, 18. Dezember 1920.

Der Vorstand.

Neues Lichtspieltheater

Saalbau Rölz, Rüdeshheim.

Am Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. Dezbr. 1920

gelangen zwei erstklassige Schlager zur Aufführung:

I. „Der Flüchtling von Sing-Sing.“

Detectiv-Drama in 5 Akten von Joé Born.

II. „Sündige Liebe“

Schauspiel in 3 Akten.

Beginn am Samstag pünktlich 7.30 Uhr abends.

Sonntag pünktlich von 3.00 Uhr ab durchlaufendes Programm.

Dauer eines Programms ca. 2 1/2 Stunden.

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Saal ist gut geheizt.

Um freundlichen Besuch bittet

die Direktion.

Für Wiederverkäufer!

Habe stets auf Lager:

Feinste Süssrahm-Margarine

(ungesalzen) in verschiedenen Packungen,

kondensierte gezuckerte

sterilisierte ungezuckerte

Vollmilch

in Weißblechdosen.

Josef Glock, Molkereiprodukte en gros,

Wiesbaden, Luxemburgstrasse 7.

Fernsprecher 4841.

P. S. Nach auswärts erfolgt prompter Bahnversand.

**Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-
Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Luisen-
straße 17.**

Lieferung gediegener

Küchen-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Spezial Federsofa von Mark 925.— an.

Teilzahlung ohne Preiserhöhung gestattet.

Teilausstellung in Rüdeshheim bei

Sattlermeister **W. Thomas, Oberstraße.**

Stühle

werden gut geflochten
bei

Frau Jakob Leig,
Petersstr. 10, Rüdeshheim.

Auf Wunsch werden die-
selben abgeholt.

Zu verkaufen!

Gut erhalten:

1 Kinderbettstelle 70 x 150 cm mit Matratze,

1 niederer Schlitten mit Lehne für kleinere

Kinder,

verschiedene Jugendbücher.

Schmittstraße 12, Rüdeshheim.

Sonntag vor Weihnachten bis 6 Uhr abends
geöffnet!

Verkauf von

Weihnachtsgeschenken:

(nur gut Ware)

Elegante Kartons mit Parfüm u. Seife,

groß Auswahl in Parfüms mit u. ohne Karton,

Spangen, weiße und schwarze Rämme

und Bürsten, sowie reine Naturhaarzöpfe

von 33 Mark an.

Prima große Haubenhaarnege 3.25 Mk.

Seidennege 2.25 „

Damenfriseur Carl Trapp,

Rheinstraße 31. Telefon 268.

NB. Am 2. Feiertag bleibt das Geschäft geschlossen.

Rheingauer Anzeiger.

80. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9
des Rheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:
die kleinste (Petit) Zeile
ab. deren Raum 40 Pfg.
Geschäftl. Anzeigen aus
Rüdesheim 32 Pfg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil die Petitzelle oder
deren Raum 80 Pfg.
Beide Preise bis auf
weiteres mit 25%
Steuerungszuschlag.

Bezugpreis: viertel-
jährlich M. 6.—, in
der Geschäftsstelle ab-
ge. oft M. 5.80; durch
die Post bezogen viertel-
jährlich M. 6.75 ohne
Befehlsgeld.

Einzige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Nr 149

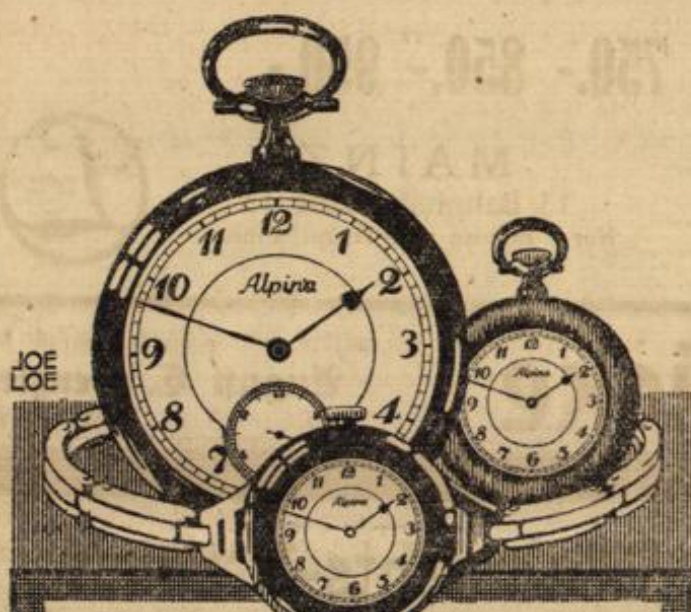
Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag

Samstag, 18. Dezbr.

Verlag der Buch- und Steinbrucker
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1920.

Zweites Blatt.



Solide Taschenuhren
bis zu den feinsten Qualitäten,
Armbanduhren
für Herren und Damen
in Silber, Tula und Gold
Gold- und Silberwaren
aller Art
empfiehlt
Michael Schwank, Kirchstr. 10
Telefon 119
Mitglied der
Deutschen Uhrmacher-Genossenschaft
Alpina
Präzisionsuhren.



Wohlfühl-Sorbon
Bingen *Montz* *Bingen*

Möbel und Betten
Schlafzimmer * Wohnzimmer
Küchen * Speisezimmer
Sofas * Stühle * Sessel
Korbmöbel * Büromöbel
Kinderbetten und Einzelmöbel
in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.
Manufaktur- und Modewaren
Herren- und Damen-Konfektion.
Gebrüder Hallgarten,
Bingen, Schmittstrasse 23.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Kleiderbürsten, Haarbürsten, Wisch-
bürsten, alle Sorten Waschbürsten, Schrubber,
Besen, Handfeger, Möbelklopfer, Fuß-
matten, Aufnehmer, Fensterleder, Wasch-
leinen, alle Sorten Seilwaren,
Peitschen, Körbe, Schaukeln empfiehlt
G. Nehren, Bingen, Schmittstr. 3.

Ein Paar neue ele-
gante

Damenschnürstiefel,
Größe 41 und ein Paar
Anabenschnürschuhe
Größe 39, preiswert zu
verlaufen.
Rheinstr. 27, Rüdesheim.

Karl Hilsdorf, Bingen, Kapuzinerstr. 11

Kunstgewerbehaus und Kunsthandlung

Gewähltes Lager in Kunstblättern * Rahmen eigener Herstellung.

Gebrauchs- und Luxusgegenstände in

Glas, Porzellan, Kristall und Metall sowie Bestecke jeder Art

Feine Lederwaren, Reise- und Toilette-Artikel

Rex Einkoch-Apparate und Gläser.



jetzt Mk.

Ulster □ Raglan □ Schlupfer □ Paletots

in viel roofacher Auswahl

Eigene Herstellung
deshalb
erhöhte Leistungsfähigkeit!

195.- 350.- 450.- 525.- 650.- 750.- 850.- 950.-

Kein Laden
Nur 1. Stock

Frau **Löwenstein** Wwe.

MAINZ

13 Bahnhofstrasse 13
Nur 1 Minute vom Hauptbahnhof.



Singer-Nähmaschinen

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Ersatzteile Nadeln Oel Garn

Reparaturen

Singer Co.

Nähmaschinen Akt. Ges.

Mainz

Endwigstraße 2⁴/₁₀.

Säcke

jeder Art werden mittels Maschine gefüllt bei

August C. Henzler,
Ob.straße 22, Rüdelsheim.

Weihnachts-Verkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Damen-Mäntel von Mk. 50.— an und höher

Kinder-Mäntel von Mk. 30.— an

Blusen- und Kleiderstoffe in großer Auswahl.

Herren- und Knaben-Konfektion.

Heinrich Marx, Bingen a. Rh.

Sonntag, den 19. Dezember,
ist mein Geschäft von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Bedarf

Für den

empfehlen wir

Inlaid-Linoleum-Teppiche,
Linoleumläufer, — Tischlinoleum,

Wachstuche in allen Breiten,

Wachstuch-Tischdecken

Wachstuch-Wandschoner,

Felle, — Cocosmatten,

Puppenstuben-Tapeten

zu vorteilhaft billigen Preisen.

C. Braun & Co.,

Bingen, Fruchtmarkt.

== Nur solange Vorrat! ==

Grösserer Posten Schlafzimmer

in allen Holzarten

mit 2 und 3türigen Spiegelschränken
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Lieferung frei Haus!

Heinrich Weis, Mainz,

Heidelbergerfassgasse 8.
Eigene Werkstätten im Hause.

Ein Beweis meiner Leistungsfähigkeit!

Schlafzimmer:

Echt Eiche
bestehend aus:
Schrank mit Spiegel
2 Betten
1 Waschtisch mit Marmor
2 Nachttischen mit Marmor
Preis: Mk. 4500.—

Echt Nußbaum
bestehend aus:
Schrank mit Spiegel
2 Betten
1 Waschtisch mit Marmor
2 Nachttischen mit Marmor
Preis: Mk. 4600.—

Elegantes Zimmer
echt Eiche:
Schrank 3türig mit Spiegel
2 Betten
1 Waschtisch mit Marmor
2 Nachttischen mit Marmor
Preis: Mk. 6800.—

Nur solange Vorrat.

Grosse Auswahl in Speise-Herrenzimmern und Küchen.

Möbelhaus **Goossens, Mainz**, Grosse Bleiche 52.



J. B. Ankermüller, Uhrmacher u. Optiker

Bingen a. Rh., Kirchgasse 30.

Reichhaltige Auswahl in:

Taschen-, Wand- und Weckeruhren :: Hausuhren
Trauringe u. Goldwaren :: Brillen, Zwicker, Barometer, Thermometer etc.

Reelle fachmännische Bedienung.

Reparaturen werden sorgfältigst ausgeführt.

Weinbergspfähle,

imprägnierte und spanierte, sowie auch Stäcke,
1,50, 1,75 Meter lang,
Pföcke und Baumstüben in allen Längen
und Dicken billigst.

Verkauf ab Lager gegen Kassa.

E. Dillmann,

vorm. Gregor Dillmann,

Seifenheim, Kirchstraße 18.

Pelzwaren

Skunks, Fuchs,
Wallaby,
Opossum,
Kanin.

H. Hilpert,
Bingen a. Rh.,
Kapuzinerstraße 8

Bruch

= Heilung =

ohne
Operation
ohne
Berufsstörung
auf
naturgemäss.
Wege

Habenicht, Spez.-Institut
für Bruchkranke

Sprechstunden:

Mainz, Boppstrasse 14

jeden Freitag 9-1 Uhr.

! Warnung vor Nachahmung!

Die Anwendung d. Verfah-
rens ist sehr einfach und
erfordert täglich kaum
1 Minute Zeit. — Projekt,
300 Adressen Gehellter
aus fast allen Gegenden,
sow. d. aufklärende Schrift
über die Habenicht-Me-
thode wird Bruchleiden-
den auf Wunsch vom
Haupt-Institut Köln
U. Sachsenhausen 39
geg. Rückporto zugesandt.

Wassersucht,

geschwollene Beine,
Ausweichungen gehen
zurück. Herz wird instig
und Magendruck ver-
liert sich, durch einfaches
Mittel. Auskunft kostenfrei,
nur gegen Rück-
marke.

Zollaufseher Döbner R. 58
Wahlberg a. Gibe.

Rebschwefel

(Trezza etc.)

Kupfervitriol

laufend ab Lager

Frankfurt a. M. lieferbar

Becker & Schnatter

Frankfurt a. M.

Schwedlerstraße 5.

Telegr.-Adresse: Gummibecker.

Telefon: Hansa 695 und 696.



benutzen Sie die
besonderen Vorteile
des
Weihnachtsverkaufes
von
Christian Mendel
Kaufhaus am Markt
Mainz

Weihnachtspakete!

Durch die am 13. ds. Mts. bei der Post ein-
getretene Sperre für:

Wert-Einschreibepakete (über
Mk. 500)

lohnt es sich, durch Kleben von Versicherungsmarken

die Pakete gegen:

Verlust, Diebstahl und Beschädigung
zu schützen.

Versicherungsmarken erhältlich bei

Karl Lill Wwe.,

Spedition und Schifffahrt

Nüdesheim a. Rh. Telefon 808.

Transport Versicherungen aller Art.

Reisegeräth Versicherung.

Gebrauchen Sie

Zoltan-Salbe

bei Gicht, Rheumatismus,
Hexenschuss, Kreuzschmerzen usw.

Enthält 5% K. O. H. versetzt.

Preis 18.— pro Flasche,

falls in der Apotheke am Platze nicht
erhältlich, weise man Ersatz zurück und
wende sich an

Apotheker **Dr. Heinrich Lübeck**

Hafen-Apotheke

Hamburg 9, Neustädter Neuerweg 22.

Für seine Tausend dankbarste
Pfleger, Krüppelkinder, Siehe,
Jdiolen) bittet herzlich um Weihnachts-
gaben

D. Braun, Superintendent,

Krüppelheim Angerburg, Ostpreußen.

Bis Weihnachten Sonntags bis 6 Uhr geöffnet

Grosse Auswahl

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

Beste Qualitäten

empfehlen in nur guten Qualitäten:

Manufakturwaren

als Herrenstoffe für Anzüge, Joppen, Hosen, Paletots.

Damenstoffe für Kleider, Blousen, Mäntel.

Baumwollwaren

Bettzeuge, Hemdenflanellen in kariert und gestreift, Bettkattune und Bettlamaste, Rockbiber und Kleiderbiber, Bettuch-Halbseiden, Baumwollzeuge für Kleider und Schürzen, Handtücher abgepaßt und am Stück.

Herren-Konfektion

als Anzüge, Mäntel, Paletots, einzelne Sonntags- und Werktagshosen, blaue leinene Jacken und Hosen, Lodenjoppen. — Ferner:

Gestrickte Jacken, Normalhemden mit und ohne Einsatz, Unterhosen, Biber-Bettücher, Biber- und Woll-Decken, Taschentücher.

Blenles gestr. Sweaters u. Knabenanzüge

Moderne Damen-Strickjacken, Barchent und Dresse, Bettfedern und Daunen, Matratzen in Seegras, Wolle und Capoc, Spiral-Matratzen.

Alle Einzelmöbel sowie Schlafzimmer und Küchen.

Hosenträger. — Schirme. — Stöcke. — Wachsstiche.

Gebr. Strauß, Geisenheim

Marktstraße 2, Tel. 132.

Manufakturwaren, Möbel u. Betten.

Billigste Preise

Gute Bedienung

Garten

zu pachten gesucht.
Offert unter „Garten“
an die Geschäftsstelle des
Blattes. i

Gute Geige

mit Bogen und Kasten
zu verkaufen.

Näher. in der Geschäfts-
stelle des Bl.

Offertieren freibleibend
ab Lager Frankfurt am
Main

Ia Weinbergs- schwefel

(Ventilato Trozza 85,90°)

M. 300. — pro Zentner
br. f. netto einschl. Sade.

Berthold Heß & Co.,

Frankfurt a. M.

Karlstraße 15.

Telefon Taunus 3076.

Tel.-Adr. Heß & Co. Frank-
furt/Main.

Zukunft!

Charakter, Eheleben, Reich-
tum, Glück wird nach
Astrologie (Sterndeutung)
berechnet. Nur Geburts-
datum und Schrift ein-
senden. Viele Dankschrei-
ben aufzuweisen.

Thews, Hannover.
Postfach.

Weihnachtsgeschenke zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Bei dem bereits stark einsetzenden Weihnachtsgeschäft empfiehlt sich
frühzeitiger Einkauf, da jetzt die Auswahl noch sehr reichhaltig ist.

Herren-Sacco-Anzüge M. 495, 600, 750, 950, 1200, 1500

„ Paletots, Mäntel und Raglans

M. 275, 450, 600, 800, 1000, 1350

Herren-Winterjoppen „ 65, 85, 140, 270, 425, 540

„ Hosen „ 88, 105, 135, 200, 290, 400

Sportstrümpfe, Wickel- und Promenade-Gamaschen, Rucksäcke, Hosenträger, Berufskleidung.

Herren-Fantasie-Westen M. 88, 108, 120, 135, 160, 225

„ Gummi- und Regenmäntel

M. 500, 650, 700, 750, 800, 850

„ Lodenmäntel u. Capes „ 270, 300, 350, 400, 475, 600

Knaben-, Jünglings- u. Burschengrößen entsprechend billiger.

Meine Massabteilung

liefert unter Garantie für Sitz und prima Verarbeitung.

Herren-Anzüge nach Maß M. 1450, 1640, 1840, 2160, 2320 :-: Stoffverkauf auch meterweise.

Damen-Gummi-Mäntel M. 450, 650, 837 Damen-Lodenmäntel u. Capes M. 155, 246, 450.

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56.

Brüning Nachf

Fernsprecher 311 BINGEN a. Rh. Schmittstraße 8.

== für Weihnachten ==

ganz besonders preiswerte Angebote in:

Leibwäsche für Damen, Herren u. Kinder in großer Auswahl.	Oberhemden weiß und farbig Einsatzhemden.	Unterkleidung Hemden, Jacken, Hosen.
Taschentücher enorme Auswahl.	Kragen, Manschetten, Krawatten, Strümpfe, Socken, Hosenträger, Handschuhe.	Tischwäsche, Tischdecken, Handtücher, Küchenwäsche.
Haus- u. Zier- Schürzen von den einfachsten bis zu den elegantesten	Wollkulturen, fertige Bettwäsche	Fußball-Trikot Turnjacken, Hosen u. Turngürtel

Bestellungen

für auf heißem Wege ordnungsmäßig imprägnierte
geriffene Kiefernweinbergspfähle

1,75 Meter lang,

desgl. Weinbergstücker

1.50 Meter lang, 5-7 cm Zapf

1.75 " " 5-7 " "

2. " " 7-8 " "

auch kyanisiert

zu den billigsten Tagespreisen nimmt entgegen

Toni Winau, Holzhandlung,
Küdesheim.